

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Staatssekretariat für Migration SEM

Per E-Mail an:

sibylle.bossart@sem.admin.ch

denise.mantel@sem.admin.ch

Zürich, 7. Juli 2022 DL/AS/sm
schwarzenbach@arbeitgeber.ch

Stellungnahme zur Anhörung zur Festlegung der VZAE-Höchstzahlen 2023 für ausländische Erwerbstätige und grenzüberschreitende Dienstleistungserbringer

Sehr geehrte Frau Bossart,
sehr geehrte Frau Mantel

Wir wurden mit E-Mail vom 13. Juni 2022 vom Staatssekretariat für Migration SEM eingeladen, zur eingangs erwähnten Anhörung der Kantone und Sozialpartner bis zum 8. Juli 2022 Stellung zu nehmen. Dafür danken wir Ihnen bestens und unterbreiten Ihnen nachfolgend gerne unsere Position.

Der Schweizerische Arbeitgeberverband (SAV) ist seit 1908 die Stimme der Arbeitgeber in Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit. Er vereint als Spitzenverband der Schweizer Wirtschaft rund 90 regionale und branchenspezifische Arbeitgeberorganisationen sowie einige Einzelunternehmen. Insgesamt vertritt er über 100'000 Klein-, Mittel- und Grossunternehmen mit rund 2 Millionen Arbeitnehmenden aus allen Wirtschaftssektoren. Der SAV setzt sich für eine starke Wirtschaft und den Wohlstand der Schweiz ein. Er verfügt dabei über anerkanntes Expertenwissen insbesondere in den Bereichen Arbeitsmarkt, Bildung und Sozialpolitik.

Die Position des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes (SAV):

Der SAV beantragt dem Bundesrat, Kontingente im Jahr 2023 mindestens im Ausmass des Umfangs vom Jahr 2022 wie folgt zur Verfügung zu stellen:

- für die **Drittstaaten**: 8'500 Kontingente (4'500 B, 4'000 L)
- für die **Dienstleistungserbringer EU/EFTA**: 3'500 Kontingente (500 B, 3'000 L)
- für die **Erwerbstätigen Vereinigtes Königreich (UK)**: 3'500 Kontingente (2'100 B, 1'400 L)

1. Vorbemerkungen:

Die pandemiebedingte Ausnahmesituation der vergangenen zwei Jahre gehört (vorerst) der Vergangenheit an, dennoch bleibt die Entwicklung der inländischen sowie globalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen infolge der Ukraine-Krise im Ungewissen. Die *wirtschaftliche Entwicklung* bleibt aus heutiger Sicht zumindest mittelfristig unsicher.

Allerdings ist von zentraler Bedeutung, dass sich die *Wirtschaftsstruktur* in der Schweiz nach dem Auslaufen der Corona-Massnahmen und seit Beginn der russischen Invasion in der Ukraine nicht fundamental verändert hat im Vergleich zum Zeitraum «vor Corona». Der Bedarf der Wirtschaft an ausländischen Fachkräften wird sich demnach nicht verringern – im Gegenteil, die Rückmeldungen unserer Mitglieder zeigen, dass mit einem gesteigerten Bedarf an ausländischen Fachkräften im Jahr 2023 zu rechnen ist.

2. Die Umfragen unter unseren Mitgliedern haben die folgenden Antworten ergeben:

2.1 Wie beurteilen Sie die Gesamtkontingentshöhe für das laufende Jahr 2022 aus gesamtschweizerischer und kantonaler Perspektive, unter Berücksichtigung politischer und wirtschaftlicher Entwicklung?

Die Rückmeldungen unserer Mitglieder zeigen, dass die Höhe der Kontingente bis Ende 2022 als ausreichend eingestuft werden kann. Einerseits wirken sich die Nachwirkungen der Krise im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie noch immer auf die Unternehmen und ihre Projekte aus; andererseits führen der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine sowie seine wirtschaftlichen Folgen, insbesondere im Hinblick auf die Versorgung mit bestimmten Gütern, zu Instabilität und mangelnder Vorhersehbarkeit für die Unternehmen. Diese Unsicherheiten tragen dazu bei, dass Unternehmen aktuell zögern, Projekte zu initiieren, fortzusetzen oder zu intensivieren, die die Einstellung oder den Transfer von Personal aus dem Ausland erfordern.

Der Bedarf der Wirtschaft an ausländischen Fachkräften wird sich nicht verringern. Obwohl in den Branchen teilweise noch Unsicherheiten bestehen, wird die Gesamtkontingentshöhe für das Jahr 2022 als ausreichend beurteilt.

2.2 Wie schätzen Sie den gesamtschweizerischen und Ihren kantonalen Kontingentsbedarf für das Jahr 2023 ein? Dies insbesondere gestützt auf die zu antizipierende wirtschaftliche Entwicklung. Bitte differenzieren Sie Ihre Empfehlung zur Kontingentshöhe 2023 nach L/B Drittstaaten, L/B DLE EU/EFTA und L/B UK.

Die geopolitische und wirtschaftliche Entwicklung für das Jahr 2023 ist ungewiss und deshalb schwer einschätzbar. Dennoch ist nicht von der Hand zu weisen, dass sich in der Schweiz und in den EU-/EFTA Staaten der Fachkräftemangel weiter verschärfen wird. Um den Werk- und Forschungsplatz Schweiz weiter attraktiv zu halten, wird es unumgänglich sein, vermehrt Fachkräfte aus Drittstaaten zu rekrutieren.

Gastrosuisse beurteilt für das Gastgewerbe den Bedarf – vorab bezüglich Drittstaatsangehöriger inkl. UK-Angehöriger – höher als im laufenden Jahr, sowie auch höher als in den letzten Vor-Corona-Jahren, insbesondere wenn der Tourismus wieder richtig in Fahrt gekommen ist. Ferner ist mittelfristig damit zu rechnen, dass die (potentielle) Anzahl der Gäste aus den (Vor-Corona-)Boommärkten weiter zunimmt.

Der gesamtschweizerische Kontingentsbedarf für das Jahr 2023 wird insgesamt gleichbleibend wie im Jahr 2022 eingeschätzt, allenfalls sogar höher.

Es wird erwartet, dass sich der Bedarf der Wirtschaft an ausländischen Fachkräften im Jahr 2023 nicht verringern wird. Es wird im Gegenteil mindestens mit einer Bedarfslage im Umfang der Zuwanderungszahlen entsprechend dem Niveau «vor-Corona» gerechnet. Die VZAE-Kontingente für das Jahr 2023 sind mindestens in der Höhe der Kontingente von 2022 anzusetzen.

2.3 Wie sind Ihre Erfahrungen mit den separaten UK-Kontingenten und was ist Ihre Haltung dazu bezüglich zukünftiger Ausgestaltung dieser Kontingente (bspw. Weiterführung des separaten Kontingents oder Integration in die Drittstaatenkontingente)?

Die Rückmeldungen zeigen eindeutig, dass die Handhabung der separaten UK-Kontingente weitergeführt werden soll. Die Gesuche können so unkompliziert abgewickelt werden. Weiter melden die Mitglieder zurück, dass sie durchwegs (sehr) positive Erfahrungen mit den getrennten Kontingenten gemacht haben.

Im Interesse der Stabilität und in der Hoffnung auf eine Rückkehr zum Frieden auf dem europäischen Kontinent ist es für die Schweiz notwendig, die wirtschaftlichen Beziehungen und den Austausch mit ihren europäischen Partnern zu intensivieren. Zu diesen Partnern gehört insbesondere auch das Vereinigte Königreich. Aus diesem Grund befürwortet der SAV für das Jahr 2023 UK-Kontingente mindestens in der Höhe der Kontingente von 2022.

Der SAV befürwortet die Weiterführung der separaten UK-Kontingente und die Beibehaltung der Kontingentshöhe für das Jahr 2023 mindestens im Ausmass des Umfangs vom Jahr 2022.

Wir bitten Sie um Berücksichtigung unserer Eingabe und stehen Ihnen für allfällige Rückfragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

SCHWEIZERISCHER ARBEITGEBERVERBAND



Daniella Lützel Schwab
Mitglied der Geschäftsleitung
Ressortleiterin Arbeitsmarkt und Arbeitsrecht



Andrea Schwarzenbach
Stv. Ressortleiterin Arbeitsmarkt und Arbeitsrecht